

Die Luft wird dünn

2.-LIGA-FUSSBALL Ostermundigen war für Allmendingen mehr als nur eine Klasse zu stark. Der Gast gewann klar und deutlich mit 1:4.

Mit dem FC Ostermundigen kam eine spielstarke Mannschaft nach Allmendingen. Die Ostermündiger peilen den Gruppensieg an. Der Gast nahm deshalb schon von Beginn weg das Spiel in die Hand und kam bereits in der 9. Minute zum ersten Treffer. Manuel Füre verwertete nach einem Abpraller. Der Schiedsrichter gab das Tor nach Rücksprache mit dem Linienrichter, obwohl nicht klar war, ob der Ball die Linie wirklich mit vollem Umfang überschritten hatte. Der nächste Rückschlag kam für die Thuner nur wenige Minuten später: Abwehrchef Jan Gnotke verletzte sich bei einem Zweikampf, konnte aber nach mehrminütiger Pflege weiterspielen. Kaum stand Gnotke wieder auf dem Feld, konnte Allmendingen jubeln: Nach einer Flanke von Janick Ruchti bugsierte ein Verteidiger von Ostermundigen den Ball zum 1:1 ins eigene Tor.

Dass die Gäste nicht erneut in Führung gehen konnten, lag an Goalie Raphael Aebersold, der ein starker Rückhalt war. Einige Male musste aber auch er Glück in Anspruch nehmen, so nach etwas mehr als einer halben Stunde, als der Ball innerhalb einer Minute zweimal an die Latte prallte. Trotzdem hiess es beim Seitenwechsel 1:2. Eine Minute vor dem Pausenpfeiff konnte nämlich Ismar Mucic ein Zuspziel von Füre zur erneuten Führung ins leere Tor einschieben.

Auf ein Aufbäumen von Allmendingen hoffte man in der zweiten Halbzeit vergebens. In der 56. Minute legte der auffälligste Spieler, Manuel Füre, erneut für Ismar Mucic auf, der das 3:1 erzielen konnte. Damit war das Spiel entschieden, denn das Heimteam hatte offensiv kaum mehr Chancen.

Aebersold hält Penalty

Dies ganz im Gegenteil zum FC Ostermundigen, der aber viele Chancen auf leichtsinnige Art

und Weise versiebt. Vor allem der ansonsten treffsichere Marcel Zimmermann sündigte oftmals. Für den negativen Höhepunkt sorgte er mit seinem verschossenen Penalty in der 63. Minute – der, weil schlecht platziert und unscharf geschossen, kein Problem für Torhüter Raphael Aebersold darstellte. Die mangelhafte Einstellung und die Nonchalance seiner Mannschaft fiel auch dem Trainer Fabrizio Romano auf. Er mahnte seine Spieler lautstark, sich doch ein bisschen mehr zu bemühen. «Wir sind hier nicht im Freibad.»

Den Schlusspunkt unter die Partie setzte Roman Salvisberg in der 83. Minute. Er verwandelte den zweiten Penalty des Spiels souverän. Allmendingen konnte sich bei Ostermundigen bedanken, dass die Niederlage nicht noch wesentlich höher ausgefallen ist. Vorwürfe muss man sich allerdings keine machen, da die spielerische Klasse für einen Punktgewinn schlicht und einfach nicht reichte. Daher sinken die Chancen der Thuner auf den Ligaerhalt von Spiel zu Spiel.

Philipp Ruchti



Die Gestik von Trainer Heinz Rindisbacher ist vielsagend.

Christian Pfander